

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926**

28.7.1926



Für nicht verlangte Einsendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich: Rudolf Wagner.

Vertraulichkeit: Nr. 750

Vertraulichkeit: Nr. 761

Bezugspreise: Ein Platte monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29 Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuz und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 170

Mittwoch, den 28. Juli 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 26. Anna, Dienstag, 27. Pantoflen, Mittwoch, 28. Viktor P., Donnerstag, 29. Martha A., Freitag, 30. Abdon u. S., Samstag, 31. Ignaz v. L., Sonntag, 1. August Petri Reiff.

## Sieg Poincarés in der Kammer.

Eine starke Mehrheit für die Regierung. — Die Stellung des Kabinettes geklärt.

AB. Paris, 27. Juli.

Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Poincaré in der Kammer und Justizminister Barthou heute nachmittags im Senat verlesen haben, besagt: Das Kabinett ist im Geiste nationaler Versöhnung gebildet worden, um der Gefahr, die gleichzeitig unsere Währung, die Freiheit unseres Schatzamtes und das Gleichgewicht unserer Finanzen bedroht, entgegen zu können. Die Männer, die sich einmütig zusammengetan haben, um an diesem Werke des öffentlichen Wohles mitzuwirken, sind vollkommen einer Meinung über die dringliche Notwendigkeit der finanziellen Sanierung und über die hierbei anzuwendenden Mittel.

Nach aufmerksamster und gewissenhafter Prüfung der Lage haben wir die feste Ueberzeugung gewonnen, daß es möglich ist, schnell den Stand der französischen Finanzen zu bessern und den Kurs des Franken zu heben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine sofortige und enstschlossene Zusammenarbeit zwischen Regierung und Parlament unbedingt notwendig. Deshalb bringt die Regierung einen Gesetzentwurf zur Erschließung von den den Ausgaben entsprechenden Einnahmsquellen ein. Um jede neue Inflationsschuld zu vermeiden, wird die Regierung die Bewilligung dieser unerlässlichen Maßnahmen beantragen unter Beobachtung aller Grundsätze der Sparsamkeit. Wenn auch entsprechend den Anregungen der Sachverständigen die Regierung gezwungen ist, unverzüglich zu diesem Zwecke gewisse indirekte Steuern zu erhöhen, so wird sie gleichzeitig durch direkte Besteuerung des erworbenen Vermögens für die gerechte Verteilung der Lasten sorgen. Ein Teil des Ertrages wird jährlich zur Dotierung einer Amortisationskasse für die Bonds der nationalen Verteidigung dienen. Außerdem müssen Maßnahmen getroffen werden, um es der Regierung zu ermöglichen, künftig alle Verpflichtungen des Staates zu erfüllen, die Produktion im Mutterlande und in den Kolonien zu fördern und die Lebenskraft des Landes zu steigern.

Wir behaupten nicht, in einigen Wochen oder auch nur in einigen Monaten die gesamten Wirtschafts- und Finanzprobleme lösen zu können, die eine beinahe überall in der Welt herrschende wirtschaftliche Depression vor uns hat entstehen lassen. Ebenso wie wir selbst, haben die Gäubürgerstaaten Frankreichs ein Interesse daran, daß wir vor allem die Währungskrise beheben, die auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist und deren gefährliche Auswirkungen vermieden werden können. Frankreich hat ernstere und schmerzlichere Stunden als diese erlebt. Es hat sich damals durch Einigkeit und Energie gerettet. Auch heute hängt von diesen Bedingungen der Sieg ab.

Die Regierungserklärung schließt mit den Worten: Meine Herren, gehen wir sofort an unsere schwere Aufgabe für die Republik und das Vaterland.

### Vertrauensvotum für Poincaré.

AB. Paris, 27. Juli. Die Kammer hat dem Wunsche der Regierung gemäß, die die Vertrauensfrage stellte, mit 358 gegen 131 Stimmen beschlossen, die Debatte über die Interpellationen nach Behandlung der Finanzentwürfe abzuschließen. Poincaré unterbreitete hierauf die Entwürfe, durch die neue Einnahmsquellen erschlossen werden sollen. Er verlangte hierbei die außerordentliche Dringlichkeit des Verfahrens, das die Kammer mit 418 gegen 31 Stimmen genehmigte.

### Lärmende Kundgebungen der Kommunisten.

AB. Paris, 27. Juli. Als Ministerpräsident Poincaré die Rednertribüne bestieg, um die Regierungserklärung zu verlesen, rief der Kommunist Cachin Poincaré zu: Sie steht man nur in den Zeiten des Unglücks. Die Rechte protestierte, worauf sich die Kommunisten von den Sitzen erhoben und die Internationale anstimmten. Die Rechte und Linke versuchten, durch Händeklatschen den Gesang zu überhören, die Kommunisten aber lärmten weiter. Ardèche stand Poincaré auf der Rednertribüne und erklärte schließend: Ich habe nicht das Recht, die Regierungserklärung abzubringen. Ich werde sie nicht abbrechen.

Poincaré konnte alsdann einige Sätze ruhig verlesen, wurde aber fortgesetzt von Cachin und seinen Anhängern

unterbrochen. Als Poincaré die Rednertribüne verließ, veranstalteten die Kommunisten wieder lärmende Kundgebungen, die ihr Ende fanden, als Präsident Perret die elf Interpellationen zur Beriefung brachte. Der Kommunist Renaud Jean forderte die sofortige Beratung seiner Interpellation und erklärte, die Rückkehr Poincarés bedeute eine Herausforderung der Arbeiter und der Wähler, die dreimal hintereinander dem Kartell der Rechten ihre Stimmen gaben. Der radikale Abgeordnete Francelin-Bouillon machte Poincaré zum Vorwurf, daß er eine Gruppierung von Persönlichkeiten und nicht eine Gruppierung von Parteien vollzogen habe. Hierauf erfolgte die Abstimmung.

### Das Steuerprogramm Poincarés.

AB. Paris, 28. Juli. Die Morgenblätter veröffentlichten den Inhalt des Finanzgesetzes, das die Regierung gestern der Kammer vorgelegt hat. Daraus geht hervor, daß durch neue Steuern insgesamt Mehreinnahmen von 9630 Millionen Franken erzielt werden sollen, und zwar soll die Umsatzsteuer 600, die Erhöhung der Ausfuhrsteuer 420 Millionen usw. einbringen. Große Einnahmen sollen auch die Erhöhung der Postgebühren, und der Eisenbahntarife, ferner die Neuorganisation des Zolltarifes und die Erhöhung der Abgaben vom Arbeitseinkommen erbringen. Auf der anderen Seite sollen 660 Millionen Franken für die Erhöhung der Beamtenbezüge verwendet werden, 400 Millionen Franken sind eingelegt für die Tilgung der auswärtigen Schulden im Jahre 1926 und 950 Millionen für die Tilgung der schwebenden Schulden.

### Nächste Kammer Sitzung am Freitag.

AB. Paris, 28. Juli. Bereits heute vormittags tritt die Finanzkommission zur Bearbeitung der Finanzprojekte zusammen. Sie will ihre Arbeit in zwei Tagen erledigen, so daß programmäßig die Kammer schon Freitag die Debatte beginnen kann.

Infolge der gestrigen Abstimmung ist das Kabinett Poincaré für die nächste Zeit gesichert. Aufgefallen ist, daß in der gestrigen Regierungserklärung die Außenpolitik völlig übergangen wurde.

### Die Reste des Morgan-Kredites.

AB. Paris, 27. Juli. Senator Chéron verlas im Senat einen Brief, den De Monzie an ihn am 23. d. M., also zur Zeit, als er noch Finanzminister war, gerichtet hat. Er stellt fest, daß am 21. Juni die noch verfügbaren Reste des Morgan-Kredites 30,840,836 Dollar betragen haben.

### Beamtdemonstrationen in Paris.

AB. Paris, 27. Juli. Die Beamtenvereine versuchten zwecks Durchsetzung einer Erhöhung ihrer Bezüge abends vor der Deputiertenkammer eine Kundgebung zu veranstalten. Die Polizei zerstreute sie. Es hat sich kein Zwischenfall ereignet.

AB. Paris, 28. Juli. Bei den gestrigen Beamtdemonstrationen kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Menge und der Polizei. 300 Personen wurden verhaftet.

### Die Regelung des Schulkonfliktes.

Eine Einigung bevorstehend.

Wien, 28. Juli. (Priv.)

Der Nationalrat hat gestern Postarbeit geleistet und nicht weniger als 16 Vorklagen erledigt. Heute erfolgt der Schluß der Session, indem die restlichen Vorklagen durch den Nationalrat zur Verabschiedung gelangen. Die letzte Sitzung des Nationalrates ist für heute vormittags 11 Uhr anberaumt, weil man in den Abendstunden die Konferenz forschen will, die Montag unter dem Vorhabe des Unterrichtsministers Dr. Rintelen in der Schulkfrage begonnen und die die endgültige Befestigung des Schulkonfliktes zum Gegenstande hat.

In der Frage des Grundschulplanes ist bereits in mehreren Punkten eine Vereinbarung erzielt worden, die eine befriedigende Lösung der Schulkfrage

erwarten läßt. So wurde die von den Großdeutschen und Sozialdemokraten gleichermaßen bekämpfte Bestimmung über die religiöse Zwangserziehung bereits fallen gelassen und auch die Frage des gefährlichen Unterrichtes in der Unterstufe hat ihre Lösung gefunden. Es soll in den ersten drei Klassen der allgemeinen Schulen der Gesamtunterricht so erteilt werden, wie er bisher in der Reformschule gepflegt wurde. Von der dritten Klasse angefangen, soll auch die Zusammenfassung und Unterscheidung von Gruppen gleichartiger Gegenstände beachtet werden und damit schon ein Uebergang für die vierte Klasse geschaffen werden, die den gefährlichen Unterricht vorbereiten hat, der bei der fünften Klasse obligatorisch einsetzt. Es ist vorgesehen, daß für die fünfte Klasse ein Stundenplan obligatorisch eingeführt wird. Bei der vierten Klasse ist noch nicht entschieden, ob der Stundenplan fakultativ eingeführt werden oder ob man ihn nur für das zweite Halbjahr festsetzen soll. Ueber diesen Punkt wird heute entschieden werden.

Auch bezüglich der übrigen Fragen des Schulgesetzes ist im allgemeinen eine Einigung zustande gekommen, doch haben die Vertreter der Großdeutschen Volkspartei dagegen Stellung genommen, daß Lehrerverenunungs-kommissionen geschaffen werden sollen, weil sie der Ansicht sind, daß dies eine Politisierung des Lehrerstandes und damit der Schule bedeuten würde.

Die Frage der Zolliaristnovelle wird heute beendet werden; außerdem soll noch ein gestern von der Regierung eingebrachtes und vom Ausschusse bereits genehmigtes Gesetz über die Zentralbank, sowie ein Nachtragskredit zum Budget behufs Bereinstellung der Notstandsanhilfe bei Elementarkatastrophen, schließlich das Kartoffelkrebsgesetz und die zweite Gebührens-Novelle im Jahre 1926 verhandelt werden. Damit wäre dann die Sommertagung des Nationalrates abgeschlossen und der Bundesrat kann Donnerstag die Beschlüsse des Nationalrates bestätigen.

### Schnellarbeit im Nationalrat.

AB. Wien, 27. Juli.

In der heutigen Sitzung des Nationalrates brachte die Regierung eine Vorlage betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Grundstücke und eine Vorlage betreffend

### Ergänzung des Zentralbankgesetzes

ein. — Zu letzterem Gesetzentwurf erklärte Bundeskanzler Dr. Ramek, die Einbringung dieser Vorlage sei auf einen einstimmigen Beschluß des Kuratoriums der Zentralbank Deutscher Sparkassen, den die Regierung zur Kenntnis genommen habe, zurückzuführen. Der Bundeskanzler gab sodann namens der Regierung die Erklärung ab, die Bundesregierung werde im Laufe des Monats August den Entwurf des Bundesfinanzgesetzes für 1927 fertigstellen und dem Nationalrat unverzüglich unterbreiten. Sie erklärte schon jetzt, daß die Bedeckung für die Stützungsbeiträge der Zentralbank, die einstweilen vorschubweise zur Verfügung gestellt werden müßten, unabhängig vom Bundesfinanzgesetz für 1927 lediglich auf der Grundlage der dem Nationalrat vorgelegten Entwürfe des Zedemittelsgesetzes und des Einlagenversicherungsgesetzes gefunden werden müsse. Damit diese Beiträge sobald als möglich wieder in den Bundeshaushalt zurückfließen, wies die Bundesregierung auf die Notwendigkeit einer ehesten und den finanziellen Interessen des Bundes voll Rechnung tragenden parlamentarischen Verabschiedung der beiden Entwürfe hin. Der parlamentarischen Beratung bleibe es vorbehalten, zweckmäßige Verbesserungen des Einlagenversicherungsgesetzes zu finden, wofür nur das Ziel festgehalten werde, die Bedeckung für die aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellten Beiträge zu sichern.

In Erledigung des Tagesordnungsreferats zunächst Abg. Steinegger über

### die Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz.

Bundeskanzler Dr. Ramek erklärte, die Bundesregierung werde auf Grund einer Parteienvereinbarung im September den Entwurf eines Bundesgesetzes vorlegen, durch das die Länder ermächtigt werden, vom 1. Oktober 1926 angefangen selbständige Landesabgaben auf den Verbrauch von Bier, Wein und weinähnlichen Getränken bis zu einem gewissen Höchstausmaß einzusetzen. Die Regelung des Ausmaßes und der Erhebung, sowie der allfälligen Beteiligung der Gemeinden am Ertrage bleibe der Landesgesetzgebung vorbehalten. Durch dieses Bundesgesetz werde der den Ländern und Gemeinden gebührende Ertrag zu dem aus der Beitragsleistung zur Arbeitslosenversicherung erscheinenden Ausfall geboten werden. Die in der dritten Abgabenteilungs-

novelle enthaltene Bestimmung über die Garantie bestimmter Ertragsanteile der Länder werde auch im Falle der

Einführung von Landesbieranlagen

im folgenden Umfange aufrecht bleiben: Insoweit die Ertragsanteile von Ländern aus den gemeinschaftlichen Ausgaben in einem Jahre hinter jenen des Jahres 1923 zurückbleiben...

Wegeseite für Tirol und Vorarlberg.

Nach dem Referate des Berichterstatters Hareis gelangte sodann der Antrag der Abg. Dr. Fink-Unterberger und Genossen auf ein Bundesgesetz betreffend Grundstücke für die Einräumung von Wegerechten und Errichtung von Feldwegen...

Ohne Debatte wurden in zweiter und dritter Lesung unverändert angenommen: Die Strafgesetznovelle vom Jahre 1926, die Novelle zum zweiten Verwaltungsstrafverfahrensgesetz...

Vergleichs- und Schiedsgerichtsvertrag zwischen Oesterreich und Schweden.

wobei er hervorhob, daß dies der erste Vertrag zwischen einem nordischen und einem zentral-europäischen Staate sei, was die besondere Werthschätzung Schwedens für unseren Bundesstaat bedeute.

Das Jubiläum der Lehrerinnen.

Berichterstatter Volker referierte über die Gesekentwürfe betreffend das Dienstverdienst der öffentlichen Volks- und Bürgerschullehrerschaft in Steiermark und betreffend die Regelung der Auf- und Versorgungsgentnisse der Lehrkräfte an den städtischen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen.

Abg. Dr. Bauer: Wir werden die Debatte neu eröffnen. Das lassen wir uns nicht gefallen, das ist kein Schlusswort.

Abg. Dr. Eisler: Das ist ein Krakelex und kein Berichterstatter (Bärm).

Abg. Sever beantragte mit Rücksicht darauf, daß der Berichterstatter nicht dem Ausschuss gemäß gesprochen, sondern polemisiert habe, die Debatte neu zu eröffnen.

Berichterstatter Heini referierte sodann über

Das Anglobanzgesetz.

Abg. Dr. Eisler (Soz.) protestierte dagegen, daß Berichterstatter Volker seine Funktion, die es ihm möglich mache, das Schlusswort zu halten, dazu missbrauche, um eine Partei anzugreifen.

Lesung angenommen. — Berichterstatter Heini leitete die Verhandlung über die zweite Zolltarifnovelle ein, worauf die Verhandlungen abgebrochen wurden.

Die Regierung überreichte eine Vorlage betreffend einen Nachtragskredit zum Bundesfinanzgesetz für 1926, durch den die verfassungsmäßige Genehmigung für die Bereitstellung von

500.000 Schilling für Notstandsunterstützungen bei Elementarschäden

angefprochen wird. Dieser Betrag ist zur subsidiären Gewährung von Notstandsunterstützungen aus Anlaß von Elementarereignissen bestimmt, durch die ein Land oder einzelne Teile eines solchen in einem Maße betroffen werden...

Anfrage wegen des Zustandes der Bundesstraße bei Wattens.

Die Abg. Pentzner, Sever und Genossen überreichten einen Antrag auf ein Bundesgesetz, womit das Gehaltsgesetz ergänzt wird.

Die Ministeranklage abgelehnt.

Abg. Wien, 27. Juli. Der Verfassungsausschuss trat heute nachmittags zu einer Sitzung zusammen, in der Abg. Kusterlich einen eingehenden Bericht über den Antrag Sever auf Erhebung der Anklage gegen den Bundeskanzler Dr. Ramek...

In der Debatte ergriff zunächst Bundeskanzler Dr. Ramek das Wort, der den Standpunkt der Regierung darlegte; es sprach ferner Abg. Dr. Eisler. Nach dem Schlussworte des Berichterstatters Anschritt wurde der Antrag mit 13 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Die Neuregelung der Arbeitslosenunterstützung.

Der Gesetzesentwurf enthält im wesentlichen folgende Bestimmungen: Die ordentliche Arbeitslosenunterstützung wird durch dreißig Wochen bezahlt, und zwar in dieser Zeit ausschließlich von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern...

Um die Landflucht noch weiter einzuschränken als bisher, können Arbeiter, die vom Land zur Industrie zugezogen sind, erst nach einer Arbeitslosigkeit von vierzig Wochen (statt bisher 20) die Arbeitslosenunterstützung beziehen.

Eine vollständige Neuregelung erfährt die Arbeitslosenfürsorge nach einer dreißigwöchigen Dauer der Arbeitslosigkeit. Bisher gab es in diesem Falle die außerordentliche Notstandsunterstützung und die außerordentlichen Beihilfen.

Die Aufbringung der Notstandsbeihilfen geschieht zu 50 Prozent durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zu je 16 2/3 Prozent durch den Bund, die Länder und die Gemeinden...

Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden bis auf weiteres mit dem Höchstsaß festgesetzt, um die bis-

her gewährten Vorschüsse der Regierung zu refundieren. Späterhin sollen sie eine Herabsetzung erfahren, wenn der Zehlbetrag der Refundierungssumme rückgezahlt ist.

Die Schuld Sinowjews.

Abg. Moskau, 27. Juli. Vor 3000 Vertretern der 125.000 Mitglieder umfassenden Moskauer Organisation der kommunistischen Partei hielt Kozlov ein Referat über die Beschlüsse des Plenums des Zentralkomitees der kommunistischen Partei...

Die Moskauer Versammlung nahm schließlich einstimmig eine Resolution an, in der sämtliche Beschlüsse des Plenums gebilligt werden und die Gesamtpartei aufgefordert wird, die Bildung von Fraktionen und neue Diskussionen nicht zuzulassen.

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Junzbruck, 28. Juli. Seit gestern 10 Uhr vormittags regnet es in Junzbruck nahezu ununterbrochen. Der Weiterkurz hat auch eine empfindliche Abkühlung im Gefolge...

Bregenz, 27. Juli. Das Wetter hat wieder total umgeschlagen. Seit dem frühen Morgen regnete es den ganzen Tag bald stark, bald schwach ohne Unterlaß.

Solzburg, 28. Juli. Anhaltender Regen, kühl.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Wettervorhersage: Wahrscheinlich noch vielfach trüb, regnerisch und kühl bei nordwestlichen Winden, später veränderlich.

Beobachtungen des Meteorologischen Observatoriums in Junzbruck.

Am 27. d. M., 14 Uhr: Luftdruck 710.5 mm, Temperatur 14.3 Grad, Feuchtigkeit 88, Wind 0, Bewölkung 10.

Am 27. d. M., 21 Uhr: Luftdruck 718.7 mm, Temperatur 10.6 Grad, Feuchtigkeit 88, Wind W. 1, Bewölkung 10, höchste Temperatur 17 Grad.

Am 28. d. M., 7 Uhr: Luftdruck 713.1 mm, Temperatur 8.9 Grad, Feuchtigkeit 94, Wind 0, Bewölkung 10, niedrigste Temperatur 9 Grad, Niederschlagsmenge 30.7.

Sturm- und Hagelschäden in Deuschland.

Abg. Berlin, 27. Juli. Im südlichen Teil des Bezirkes Schweinfurt am Main, sowie in den angrenzenden Gemarkungen von Karstadt und Geroldshausen ist ein Hagelwetter niedergegangen...

Auf dem Riesengebirgskamm wütete in den letzten Tagen ein furchibarer Sturm. Viele Touristen waren gezwungen, sich auf den Boden zu werfen, um nicht in den Abgrund geschleudert zu werden.

Schwere Wetterkatastrophen.

III. New York, 28. Juli. Durch heftige Unwetter wurden in Portorico 70 Prozent der Ernte vernichtet, viele Ortschaften überflutet und zahlreiche Menschen getötet.

Tragödien junger Leute.

Selbstmord aus unglücklicher Liebe.

Abg. Wien, 27. Juli. In Mairnigg am Wörthersee hat sich der 18jährige Sohn Max des Großindustriellen und Bankiers Reichs erschossen. Ueber die Ursache des Selbstmordes wird bekannt: Max Reichs hat zwei Briefe hinterlassen...

Am letzten Samstag hat sich Max Reichs, ohne von seinen Eltern Abschied zu nehmen, von Wien entfernt. Man versuchte, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln, hatte aber keinen Erfolg.

Selbstmord einer Bürgermutter.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Western hat sich hier die 14jährige Bürgermutterin Grete Bauer durch Einatmen von Leuchtgas vergiftet. In einem hinterlassenen Briefe









(Salzburger Rohschmelz) vom 26. Juli. Auftrieb: 42 Stiere...

zwischen der Bank und ihr nächstehenden Personen abgeschlossen wurden.

funden wurde. Geplant ist nunmehr eine neue Abgrenzung des Begriffes der Luxuswaren...

Der Kundenschutzvertrag der Brauereien. Eine Beschwerde der Gastwirte.

Wien, 27. Juli. Dem Bundeskanzleramt wurde als Nachspiel zu dem letzten Bierpreisstreik eine Eingabe der Wiener Gastwirtegenossenschaft...

(Neuerungen bei den Verbandsstarifen.) Im Laufe der letzten Woche wurde die Hinausgabe der neuen Verbands-Gütertarife mit der Tschechoslowakei...

(Er Kupen.) Kärntner Bank 1800 Kronen, Finze 6500 Kronen.

(Die zweite Zolltarifnovelle.) Nach den endgültigen Beschlüssen des Zollausschusses zeigt die Zolltarifnovelle einige wesentliche Veränderungen...

(Der Kärntnermarkt am Innrain), der am Montag abgehalten wurde, war sehr schwach besetzt.

(Die Thurmischer Holzindustrie A.G.) in Krumschätz hält am 12. August in Wien ihre fünfte ordentliche Generalversammlung ab.

(Die geplanten Ermäßigungen der Luxussteuer.) Wie wir bereits gemeldet haben, wurden im Finanzministerium die Besprechungen wegen der Ermäßigung der Luxussteuer eingeleitet.

Durch den Beschluß der Brauereien sei die Freiheit der Gastwirte in bezug auf Bierverkauf und -verkauf vollständig aufgehoben, weil sie gar nicht in der Lage seien...

(Der Kärntnermarkt am Innrain), der am Montag abgehalten wurde, war sehr schwach besetzt.

(Die Thurmischer Holzindustrie A.G.) in Krumschätz hält am 12. August in Wien ihre fünfte ordentliche Generalversammlung ab.

(Die geplanten Ermäßigungen der Luxussteuer.) Wie wir bereits gemeldet haben, wurden im Finanzministerium die Besprechungen wegen der Ermäßigung der Luxussteuer eingeleitet.

Salmer's Kunst-SEIDEN-STRÜMPFE. Strümpfe, 2te Wahl. Lauben 14 Schilling 1.70

Volkswirtschaft

Eine Milliarde für bedürftige Besitzer.

Der Landesverband der Sparer und Opfer der Geldentwertung hat schon vor einiger Zeit mit der Bodenkreditanstalt Verhandlungen wegen einer Hilfsaktion zugunsten der hilfsbedürftigen Besitzer von Bodenkreditlofen eingeleitet.

Ueber den Abschluß dieser Verhandlungen veröffentlicht die genannte Korrespondenz folgendes Kommuniqué: Die Allgemeine österreichische Bodenkreditanstalt hat sich entschlossen, eine karitative Aktion zugunsten der bedürftigen Besitzer von dreiprozentigen Bodenkreditlofen erster und zweiter Emission durchzuführen...

Die Durchführung dieser Aktion erfolgt durch den Landesverband der Sparer und Opfer der Geldentwertung für Wien in Wien, 10. Bezirk, Favoritenstraße 88, wolebst die Anmeldungen der Besitzer dieser Bodenkreditlofe vorzunehmen sind.

Der Betrag der Zuwendung wird nach vollständiger Durchbearbeitung der eingehenden Gesuche jedem einzelnen schriftlich bekanntgegeben. Gesuche, die nach dem 31. Oktober d. J. eintreffen, können bei dieser Aktion nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Vorarlberger Raiffeisenkassen und die Zentralbank.

Aus Bregenz wird uns gemeldet: Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Bregenz veröffentlicht eine Erklärung, worin er feststellt, daß die Vorarlberger Raiffeisenkassen und ihr Verband der Zentralbank Deutscher Sparkassen nicht angeschlossen sind.

Die Zentralbanknovelle.

Wien, 27. Juli. Das heute von der Regierung eingebrachte Gesetz betreffend Ergänzung des Zentralbankgesetzes (Zentralbanknovelle) ist nach den Erfahrungen des Kuratoriums während seiner bisherigen Tätigkeit notwendig geworden.

Weiter werden entsprechend der geänderten finanziellen Lage der Zentralbank die den auf Grund von Sonderverträgen Angestellten der Bank zustehenden Ansprüche bis zu einem bestimmten Ausmaße Einschränkungen unterworfen.

Die Göttin mit den Fischaugen.

Roman von Konrad Waldhufen.

Während der Fahrt wurde beschlossen, daß Violet und die beiden indischen Gäste in dem Londoner Heim des Generals übernachten, und daß Reginald mit seiner Kusine am nächsten Morgen die Reise nach Crewe Castle fortsetzen, während Nelson einstudieren bei dem Oberheim bleiben sollte, bis man ihn rief.

Reginald zog sich früh zurück. Auch der General, an frühes Zubettgehen von seinem langjährigen Aufenthalt in den Tropen gewohnt, wünschte „Gute Nacht“ und suchte sein Schlafzimmer auf. Nelson und Violet blieben allein.

Nelson war von Violet entzückt. Er erinnerte sich nicht, während der letzten drei Jahre seines Aufenthaltes in Indien auch nur ein einziges Mal einer jungen Dame von der Schönheit und Lieblichkeit und von dem Geist Violetens begegnet zu sein.

„Bitte, sagen Sie Nelson, wie Ihr Vetter.“ Violet ging lächelnd auf den Wunsch ein. „Gut, Nelson, wenn Sie wollen; aber dann bin ich auch für Sie, den Puffenfreund meines Veters, Violet, nicht wahr?“

„Ja, Nelson, es ist dies: Reginald ist so verändert, daß ich ihn kaum wiedererkennen kann. Was ist mit ihm geschehen?“ Nelson sann einen Augenblick. „Zuerst muß ich mich von dem Viechtich in Ihnen bald aufkeimenden Verdacht reinigen, ein Schwäger zu sein. Die Wahrheit ist, daß ich mir's längst überlegt habe und gewungen zu sein glaubte, mit Ihnen und dem General über Reginald offen zu sprechen. Er ist mein bester Freund, ich gehe mit ihm,

wie man so sagt, durch dick und dünn, aber ich kann jetzt nicht weiter mit und bin sehr besorgt um ihn.“

„Violet erblickte. „Sie machen auch mich besorgt.“ „Begreiflich, und es tut mir herzlich leid. Hören Sie mich an: Reginald ist krank. Ein seelisches Leiden hat ihn ergriffen. Das ist die Ursache seines veränderten Wesens.“

„Am Himmelswillen. Erklären Sie, Nelson.“ „Die Erklärung ist schwer. Ein Zauber hat ihn umspinnen. Ich weiß, es klingt kindlich, romantisch, märchenhaft; aber ich kann es nicht anders ausdrücken. Wenn Sie das, was ich Ihnen jetzt erzähle, in einer der indischen Romane Ripington lesen würden, würden Sie es für Phantasie halten.“

„Violet sah mit weit geöffneten Augen, selbst wie verzauvert, in tödlicher Spannung, seines Wortes mächtig. „Lieber Mädchen,“ fuhr Nelson fort, „erschrecken Sie nicht zu sehr und denken Sie daran, daß es für jede Krankheit auch ein Heilmittel geben muß. Reginald ist ja körperlich gesund und, abgesehen von seinem, entschuldigenden Sie das Wort, „Spleen“, ein scharfsinniger, bedeutender Mensch, davon zeugen seine Schriften.“

„Spleen“, murmelte Violet. „Schwebt denn ein Fluch über den Crewe?“

„Reginald hat sich unsinnig in ein indisches Mädchen, eine einfache Bauernmädchen, die er im Vorüberfahren auf einem Hausdach gesehen hat, verliebt und jagt diesem Phantom nach wie ein Berrückter.“

„Violet erstarrte einen Augenblick, dann aber erschien ihr das Ganze so wahrhaftig, daß unwillkürlich ein Lächeln auf ihrem Gesicht erschien.“

„Das ist nicht möglich, Nelson — nicht möglich!“ Nelson schüttelte ernst den Kopf. „Es ist nur zu wahr. Reginald hat verschiedene Unterredungen mit dem Mädchen gehabt, das unglücklicherweise etwas Bildung besitzt. Er hat versucht, sie zu entführen, aber es ist nicht gelungen; dann haben die Verwandten das Mädchen forgebracht, Gott weiß wohin, und seitdem hat der Arme keine anderen Gedanken mehr, als sie wiederzufinden. Aus diesem Grunde hatte ich schon, ehe Ihre Telegramme ankamen, ihn zu bestimmen versucht, nach England zu

reisen, um sich zu zerstreuen, in Wahrheit, um ihn dem felsigen Zauber zu entziehen.“

Während dieses Gespräches war die Nacht schon weit vorgeschritten. Nicht im Hause regte sich mehr. Violet erhob sich. Jeder Blutstropfen war aus ihrem Gesicht gewichen.

„Lieber Nelson,“ sagte sie, „das alles ist entsetzlich. Reginald ist sicher schwer krank. Eine Indertn! Ganz unmöglich und unerhörl! Geben Sie mir die Hand, lieber, lieber Junge! Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Sie sind mein Freund, und ich — ich habe ihn seit meiner Kindheit gern. Wir wollen beide über ihn wachen und kein Mittel unversucht lassen, ihn zu heilen. Er wird selbst zur Befinnung kommen und einsehen, daß er Unmögliches verlangt. Sprechen Sie morgen mit Ihrem Onkel, er ist unser aller Freund, er kennt Indien, er wird Rat wissen, wie Reginald zur Vernunft zu bringen ist.“

Als Violet aus dem Zimmer geschieden war, blickte ihr Nelson bewundernd und mit Zärtlichkeit nach. Wahrlich, Reginald war dieses Mädchen nicht wert, und sie selbst verdiente einen Mann, der sie mit unteilbarer Liebe umgab.

Während des nächsten Vormittags befanden sich Reginald und Violet auf der Reise nach Crewe Castle. Der Graf hatte eines seiner Automobile geschickt, um seine jungen Verwandten heimzuholen.

Frauenherzen, wie feilsam und unergründlich seid ihr! In euch ist die Liebe des verlangenden Weibes und die Liebe der Mutter zugleich beschlossen!

Violet sah dem Geliebten gegenüber, und nicht der leise Ausdruck ihres Wesens verriet, daß sie um sein Geheimnis, das ihr so unsagbar schmerzlich sein mußte, wußte. Besorgnisse hatten ihre Liebe noch vertieft. Ihre Zärtlichkeit umspann ihn wie mit einem dichten, unsichtbaren Netz. Am liebsten hätte sie ihn sanft in die Arme genommen wie ein Kindlein, um ihn zu trösten.

Reginald war heute gesprächiger. Die Zusammenkunft mit dem alten Grafen beschäftigte ihn. Auch für das Mädchen zeigte er ein erhöhtes Interesse.

(Fortsetzung folgt.)





Kleine Anzeigen

Wohnungstausch

Anfragen wegen Wohnungstausch in Innsbruck, Stadt, sowie Innsbruck-Wien und umgekehrt...

Wäbchen für Hausarbeiten

Wäbchen für Hausarbeiten baldigst gesucht...

Vertreter

Vertreter für alle Arbeiten, vollkommen selbständig...

Probationvertreter

Probationvertreter für patentierten Wäschelager...

Wettere Wäschelager

Wettere Wäschelager wird für alten, blinde Mann gesucht...

Wäbchen für alle Arbeiten

Wäbchen für alle Arbeiten, vollkommen selbständig...

Stubenmädchen

Stubenmädchen, 21 Jahre alt, sucht Posten in Hotel...

Gelehrte auf 1. August

Gelehrte auf 1. August erhaltend, festliches Hausmädchen...

Qualifizierte findet dauernde Stellung

Qualifizierte findet dauernde Stellung, 150 S monatlich Gehalt...

Bürgerliche Kellnerin

Bürgerliche Kellnerin wird sofort gesucht...

Wäbchen für alle Arbeiten

Wäbchen für alle Arbeiten, mit Jahresbezug zu Ehepaar...

Belehrung für kaufmännischen Betrieb

Belehrung für kaufmännischen Betrieb wird sofort aufgenommen...

Haus-Praktikant

Haus-Praktikant aus guter Familie und mit guter Schulbildung...

Stellengefuche

Verkäuflerin der Auswarenbranche sucht Stellung...

Kellnerin, tüchtig, 22 Jahre alt

Kellnerin, tüchtig, 22 Jahre alt, mit Jahresbezug...

Jünger, tüchtiger Kasser

Jünger, tüchtiger Kasser sucht Stelle...

Köchin mit Jahresbezug

Köchin mit Jahresbezug sucht auf 1. August Stellung...

Eine Partie gute und selbständige Maurer

Eine Partie gute und selbständige Maurer suchen Arbeit...

22jähriges Mädchen aus gutem Hause

22jähriges Mädchen aus gutem Hause, mit Kochkenntnissen...

Tüchtige Kellnerin

Tüchtige Kellnerin sucht Posten in gut vergütetem Gasthaus...

Köchin sucht auf sofort

Köchin sucht auf sofort oder 15. Aug. Stelle...

Suche Tisch und Tischplatte

Suche Tisch und Tischplatte über 15 Aug. Stelle...

Tüchtige Kellnerin

Suche Tisch und Tischplatte

Suche Tisch und Tischplatte baldigst...

Wierbiger, verlässlicher Mann

Wierbiger, verlässlicher Mann für alle Arbeiten...

Köchin, pers. im Unter- und Oberhand

Köchin, pers. im Unter- und Oberhand, wünscht Angebote...

Wäschelager

Wäschelager sucht als solche baldigst Stellung...

Frau, die bürgerlich kochen kann

Frau, die bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten verrichtet...

Zu verkaufen

Weißer Spitz, reines Haar, 1 Jahr alt...

Mattenservice, neue, empfindlich

Mattenservice, neue, empfindlich, Knitstrafe 2...

Pianos, Flügel, Harmoniums

Pianos, Flügel, Harmoniums u. alle anderen Instrumente...

Pianos, Flügel, Harmoniums

Pianos, Flügel, Harmoniums u. alle anderen Instrumente...

Pianos, Flügel, Harmoniums

Pianos, Flügel, Harmoniums u. alle anderen Instrumente...

Wäsche, gut erhalten

Wäsche, gut erhalten, auch grobe Militärwäsche...

Gold, Silber, Rängen

Gold, Silber, Rängen, Wein, künstliche Zähne...

Realitätenverkehr

Realitätenverkehr, Kaufhaus, prima Geschäft...

2 Räume

2 Räume im Parterre oder 1. Stod, im Zentrum...

Hypothek

Hypothek, Realitätenverkehr, Kaufhaus...

Realitätenverkehr

Realitätenverkehr, Kaufhaus, prima Geschäft...

Hotel-Pension

Hotel-Pension mit Bar (Schneeberg), 16 Fremdenzimmer...

Landwirtschaft

Landwirtschaft im Pingu, herrliche Lage...

Herde und Ferkel

Herde und Ferkel in jeder Größe...

Händler, Nähmaschinen

Händler, Nähmaschinen, Grammophone...

Trauerhüte

Trauerhüte werden aufgegeben...

Bücher

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...

Rekulturation

Rekulturation mit Haus in großer Industrie...

Schlaflos, Schöpfung

Schlaflos, Schöpfung, Otomanen...

Doppel-Schlafzimmer

Doppel-Schlafzimmer in verschiedener Ausführung...

Mattenservice

Mattenservice, neue, empfindlich, Knitstrafe 2...

Realitätenverkehr

Realitätenverkehr, Kaufhaus, prima Geschäft...

Wäsche, gut erhalten

Wäsche, gut erhalten, auch grobe Militärwäsche...

Gold, Silber, Rängen

Gold, Silber, Rängen, Wein, künstliche Zähne...

Realitätenverkehr

Realitätenverkehr, Kaufhaus, prima Geschäft...

Hotel-Pension

Hotel-Pension mit Bar (Schneeberg), 16 Fremdenzimmer...

Landwirtschaft

Landwirtschaft im Pingu, herrliche Lage...

Herde und Ferkel

Herde und Ferkel in jeder Größe...

Händler, Nähmaschinen

Händler, Nähmaschinen, Grammophone...

Trauerhüte

Trauerhüte werden aufgegeben...

Bücher

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...

Rekulturation

Rekulturation mit Haus in großer Industrie...

Der Realitätenverkehr

Der Realitätenverkehr, Kaufhaus, prima Geschäft...

Hotel-Pension

Hotel-Pension mit Bar (Schneeberg), 16 Fremdenzimmer...

Landwirtschaft

Landwirtschaft im Pingu, herrliche Lage...

Herde und Ferkel

Herde und Ferkel in jeder Größe...

Händler, Nähmaschinen

Händler, Nähmaschinen, Grammophone...

Trauerhüte

Trauerhüte werden aufgegeben...

Bücher

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...

Rekulturation

Rekulturation mit Haus in großer Industrie...

HAG

Der Wohlgeschmack sowie die Bekömmlichkeit Ihres coffeefreien Kaffees...



JOSEF JANISCH BRÜCKENBAU

FABRIKATION von modernen Eisenkonstruktionen aller Art...

NIETEN UND SCHRAUBEN

Autogen- und Lichtbogen-Schweißanlagen LIEFERUNGEN

Bundesstraßendienst Innsbruck-West

Die Jamfer Innsbrücke in Kilom. 73,00 der Triberger Bundesstraße...

„IDO“ Brauselimonade

GÖTTERTRANK ist ein wahrer A. Richter, Nährmittelerzeugung Linz a. D.

Dauernde gute Existenz höchste Provision

Bankgeschäft, Wien, L. Weiburgg. 9. Des Hämorrhoidal-Heilmittel Oriol

2 Räume im Parterre oder 1. Stod, im Zentrum der Stadt...

Hypothek vermittelt rasch und kulant Franz Steinbacher

Strümpfe von S. 1. — aufwärts Maria-Theresien-Straße 47

Zur weißen Rose

Der ideale Wagen für den Geschäftsmann oder Arzt ist der

**VOLKS-TATRA, 4/12 PS, komplett um S 8900.-**

Vorführung. Offerte mit Zahlungsvereinfachungen durch:

**KOLLENSPERGER A.-G. / INNGARAGE**

Telephon Nummer 292

INNSBRUCK, MARIAHILF

Telegramm-Adresse: Köllas



Fort mit

**Korkstiefeln.**

Extension-Prothesen für Beinverkürzungen für Damen und Herren, unsichtbar, Gang elastisch, bequem und leicht. Jeder Lederschuh und Halbschuh verwendbar. Anfertigung aller orthopädischen Apparate für Beinverkürzungen, Lähmungen, Klumpfüße und sonstige Fuß-Deformationen, sowie Einlagen für Senk-, Platt- und Spreizfüße nach System „Extension“.

Gratisbroschüre Nr. 30 senden: „EXTENSION“, FRANKFURT a. M.-ESCHERSHEIM  
Niederlassung ZÜRICH, Mainaustraße 32.

Vertretung für Vorarlberg, Tirol und Salzburg.  
Unser Assistent ist im August in Innsbruck, daher Anmeldung schon jetzt unerlässlich.

Lieferanten von staatlichen und privaten Krankenanstalten, Versicherungsgesellschaften, orthopädischen Instituten und Kriegsinvaliden-Verbänden. (Geegründet 1903.)

**SO** sicher und bequem  
fahren Sie auf

**Reithoffer Ballon-Cord**



Zweigniederlage Innsbruck  
Museumstraße 16

**Vertreter gesucht**

in allen Ortschaften Tirols für die Einführung der

**Heraklith-Bauweise.**

Fachkenntnisse nicht notwendig.

3673 **Heraklith-Bauweise**  
Maria-Theresien-Str. 10/I, Innsbruck.

**Kletterseile**

geflochten und gedreht, Langhanf, geprüft auf 1200 kg Reißfähigkeit, per Meter S —.90

**HUMMEL**,  
Maria-Theresien-Str. 11,  
Eingang durch das  
Haustor. 8378

**Seimatrecht**

in u. ausländ. Staatsbürgerschaft, Dokumentenbesitzer, Familienkassenbesitzer, Staatsbürgerrechte, Büro, Wien, L. Grünengasse 1, Tel. 75-5-17. Nach Bernbercht. 32 26

**Die Tirolische Landes-Hypotheken-Anstalt in Innsbruck**

gibt

**8 und 6% auf Schilling-Gold laufende Pfandbriefe**

in Stücken zu 50, 100, 500, 1000 und 5000 Schilling  
Zinsschein Mai/November

**7% auf Schilling-Gold laufende Kommunalschuldscheine**  
in Stücken zu 100, 1000 und 5000 Schilling Zinsscheine Jänner/Juli aus.

Die Rückzahlung und Verzinsung der Pfandbriefe und Kommunalschuldscheine erfolgt im Verhältnis

100 S Gold = 21,172066 Gramm Feingold,

wodurch eine Entwertung derselben unmöglich gemacht ist. Die Pfandbriefe sind durch wertbeständige Goldschilling-Hypothekendarlehen, die Kommunalschuldscheine durch ebenfalls auf Schilling-Gold laufende Darlehen an Ortsgemeinden, öffentlichen Korporationen oder Konkurrenten, welche mit dem Rechte der Einbringung der Umlagen für die Deckung ihrer Erfordernisse ausgestattet sind, sichergestellt.

Ferner nimmt sie Gelder gegen Ausgabe von

**Spareinlage-Büchern**

und im

**Konto-Korrent-Verkehr**

bestverzinslich entgegen.

Für sämtliche Verbindlichkeiten der Landes-Hypothekenanstalt haftet das

**Land Tirol**

mit seinen Einkünften und seinem ganzen Vermögen.

**Tirolische Landes-Hypotheken-Anstalt  
Innsbruck, Landhaus, links.**

**Kontoristin**

in Stenographie und Maschinensreiben ausgebildet, flinke, verlässliche Kraft, aus bestem Hause, sucht per sofort oder später Stellung in Büro oder Geschäftshaus. Unter „Bescheidener Anspruch B 18 b“ an die Verwaltung dieses Blattes.

**Franz Reimann**  
Uhrmacher  
Museumstraße 11  
Innsbruck  
Präzisions-Dienstuhren.

Am 26. Juli verschied nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

**Maria Haid geb. Steger**

im Alter von 47 Jahren.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Juli um 3 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag, den 30. Juli um 1/8 Uhr früh in der Mariahilfer Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 28. Juli 1926. 179 e

**Die Hinterbliebenen.**

Leichenbest. „Pietät“, M. Winkler jr., Anichstr. 1

**Danksagung.**

Für die liebevolle Anteilnahme an dem unersetzlichen Verluste meiner treuen, unvergesslichen Gattin, für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Blumenspenden danke ich allen herzlichst.

In tiefster Trauer: 74

**Hans Zeller jun.**

Innsbruck, 27. Juli 1926. 170 e

Leichenbestattung „Concordia“.

**Danksagung.**

Frau Anna Wwe. Flunger dankt von ganzem Herzen im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes und der übrigen Verwandten für die anlässlich des Ablebens ihrer Tochter, Frä.

**Emmy Flunger**

bewiesene herzliche Anteilnahme als auch für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche ehrende Beteiligung am Begräbnisse.

732

Unser Direktor, Herr Ingenieur

**HANS WIEDMANN**

ist heute früh im 58. Lebensjahre plötzlich verschieden.

Der Verstorbene hat während beinahe 25 Jahren unser Werk mit großem Erfolg geleitet.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Mann von seltener Uneigennützigkeit und Lauterkeit des Charakters, dessen Leben der rastlosen Arbeit zum Wohle seiner Mitmenschen bis zum letzten Augenblicke gewidmet war.

Sein vorbildliches Wirken und seine unvergänglichen Verdienste in unserem Unternehmen sichern ihm für alle Zeiten unsere größte Dankbarkeit.

Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag, den 29. Juli, um 4 Uhr nachmittags, von den Voithwerken aus statt.

St. Pölten, den 26. Juli 1926.

J. M. Voith

Maschinenfabrik und Gießerei, St. Pölten, Oesterreich.